

Kölner Stadt-Anzeiger

Sommertage in Rodenkirchen

ERSTELLT 02.07.2012



Kostümdesignerin B'Atriz zeigte ihre Kreationen. Foto: Süsser

Bei den Sommertagen Rodenkirchen hatte man gehofft das Deutsche Fußball-Team während des Finalspiels der EM anfeuern zu können. Aber auch ohne Finalteilnahme waren die Sommertage ein Erfolg. Sportliche Unterhaltung gab es trotzdem, unter anderem beim Bühnenprogramm der örtlichen Tanzschulen. Von Ulrike Süsser

[Druckenper Mail](#)

Rodenkirchen.

„König Fußball regiert die Sommertage“, so hatten es die Organisatoren zumindest geplant. Die Rechnung ging aber nicht ganz auf, denn die deutsche Mannschaft war vorher schon im EM-Halbfinale gegen Italien ausgeschieden. Ein wenig getrübt war also die Fußball-Stimmung an den beiden „Rodenkirchener Sommertagen“. Trotzdem: Mancher hartnäckige Fan kam im Nationalelf-Trikot zum Stadtteilfest, mit schwarz-rot-goldener Schminke im Gesicht.

Am Rathausvorplatz kickten die Hobbymannschaften auf dem extra eingerichteten Minifußballplatz mit Ausdauer. Riesen-Fußbälle lagen dekorativ vor der Hauptbühne. Flaggen von Ländern aus ganz Europa waren aufgehängt – nicht nur die deutsche Fahne war also zu sehen. Diesbezüglich zeigten sich die Rodenkirchener sportlich-fair. Und es gab auch keine Vorbehalte gegen italienische Pizza, die vor dem Restaurant „Settantotto“ angeboten und gern verlangt wurde.

Sportliches Bühnenprogramm

Auf sportlich getrimmt war auch das Bühnenprogramm, das in weiten Strecken von den Rodenkirchener Tanzschulen Stallnig-Nierhaus und Van Hasselt bestritten wurde. Die Shows, die die Akteurinnen und Akteure auf den zwei Bühnen zeigten, konnten sich sehen lassen. Schon die ganz kleinen Bambini führten Videoclip-Dancing vor, erst recht die Jugendlichen mit ausgefeilten Choreographien. Die Älteren, ab 20 Jahre, präsentierten Standard-Tänze und „Lindy Hop“, dem Boogie-Woogie-Vorgänger aus den 1930er Jahren. Tanzen ist offenbar der große Renner im Kölner Süden.

„Die Tanzschulen mit ihren Aufführungen sorgen immer für gute Stimmung“, sagte Wolfgang Behrendt, der Vorsitzende der Aktionsgemeinschaft (AG) Rodenkirchen. Im vergangenen Jahr hatte es mitunter kritische Stimmen gegeben wegen der Überpräsenz der Tanzschulen. Die AG hatte die Sommertage in Zusammenarbeit mit der Agentur „Cölln Event“ und der Unterstützung von Sponsoren veranstaltet. Behrendt zeigte sich zufrieden mit der Besucherzahl und dem Verlauf des Fests, das sich entlang der Hauptstraße, am Rathausvorplatz und an der Rheingalerie abspielte. Die Zone war für den Autoverkehr gesperrt.



Hacke, Spitze, Hacke, Spitze: Die Kinder der Tanzschule Van Hasselt.
Foto: Süsser

Erstmals präsentierte die „Music-Akademie Cologne“ mit Sitz in Bayenthal Musiker aus den eigenen Reihen wie Joscha und die Band „Jimix“, die inzwischen Karriere gemacht haben und mit namhaften Künstlern auf der Bühne standen. Wolfgang Behrendt, der Vorsitzende, trat auch auf mit seinem Soul-Trio und der stimmgewaltigen Sängerin Stella Tonon aus Rodenkirchen. Bummeln und Shoppen war ebenfalls angesagt. Viele Ladenbesitzer hatten Stände aufgebaut und lockten mit Sommertags-Preisen. Für die Kleinen hatte der TV Rodenkirchen Spielmöglichkeiten aufgestellt.

Quelle: Kölner Stadtanzeiger